

VIERTER ADVENTSONNTAG

Μὴ φοβοῦ, Μαριάμ, εὗρες γὰρ χάριν παρὰ τῷ θεῷ.

Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Lk 1,30

„Fürchte dich nicht“, sagt der Engel zu Maria. So hat er schon vorher zu Zacharias gesprochen, als er diesem die Geburt seines Sohnes, des späteren Täufers Johannes ankündigte.

Wer von Gott angesprochen und berufen wird, kann schon aus der Fassung geraten: Wie kann es angehen, dass einem Menschen wie mir plötzlich eine so wichtige Aufgabe übertragen wird, dass Gott sogar seinen Engel schickt, um mir das mitzuteilen?

Wer es mit Gott zu tun bekommt, muss damit rechnen, dass sich ab diesem Zeitpunkt das Leben grundsätzlich ändert: Der göttliche Auftrag ist ja nicht irgendein Arbeitsauftrag oder Nebenjob, sondern dabei ist der ganze Mensch gefordert, ohne Wenn und Aber.

Maria fragt ganz bescheiden nach, wie es denn sein könne, dass sie, die mit keinem Mann zusammen ist, ein Kind bekommen soll. Sie erhält eine ausführliche Antwort mit Verweis auf Elisabeth, die mit Johannes schwanger ist – und mit der unterstreichenden Schlussbemerkung, dass bei Gott nichts unmöglich ist.

Maria hat einen einzigartigen und einmaligen Auftrag von Gott erhalten, und sie hat positiv darauf geantwortet. Jeder Mensch aber ist einzigartig, und so ist auch das, womit Gott jede und jeden von uns beauftragt, ein einzigartiger Anspruch, auch wenn das vielleicht hier auf Erden zunächst nicht erkannt werden mag.

Ein Auftrag Gottes ist uns allen aber gemeinsam: Wir sollen unsere Hoffnung auf die Ankunft Jesu setzen, der als Richter der Lebenden und der Toten erscheinen wird. Wer auf Ihn hofft, braucht sich nicht zu fürchten, denn wenn Er wiederkommt, wird Er allem Leid, aller Trauer und allem Unfrieden ein Ende setzen.

Unsere Aufgabe als Christinnen und Christen ist es, Ihn zu erwarten und Seinen Weg zu ebnen. Wir sollten uns gegenseitig darin bestärken, diese Hoffnung nicht aufzugeben – und so zu leben, dass auch andere sich von dieser Hoffnung erfüllen lassen können.

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, du bist der Fürst des Friedens, dessen Kommen wir hoffnungsvoll erwarten. Wir bitten dich:

Komm, Herr Jesus.

- ✦ Lass alle, die dein Wort verkünden, wirklich von der Hoffnung auf deine Ankunft erfüllt sein.
- ✦ Gib allen, die in den Familien und in den Ausbildungseinrichtungen für junge Menschen Verantwortung tragen, ein weites Herz und viel Geduld.
- ✦ Zeige in den kommenden weihnachtlichen Tagen vor allem den Leidenden, Trauernden und Einsamen, dass du ihnen besonders nahe bist.
- ✦ Erbarme dich der Menschen, die von anderen enttäuscht worden sind und die die Hoffnung auf eine gute Zukunft verloren haben.

Herr, du bist groß und wirst Sohn des Höchsten genannt. Dir singen wir unser Lob heute und in Ewigkeit.